



## 18. Rundbrief

## Soziale Landwirtschaft

November 2014

[www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de)

Herausgegeben und zusammengestellt von:

Thomas van Elsen, [Thomas.vanElsen@petrarca.info](mailto:Thomas.vanElsen@petrarca.info), Tel. 05542-981655  
Alfons Limbrunner, [alfons.limbrunner@web.de](mailto:alfons.limbrunner@web.de), Tel. 09131-24877

PETRARCA – Europäische Akademie für Landschaftskultur gem. e.V.  
c/o Universität Kassel, FÖL Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen  
[www.petrarca.info](http://www.petrarca.info)



## **Liebe InteressentInnen der Sozialen Landwirtschaft,**

in dem aktuellen Rundbrief haben wir wieder aktuelle Hinweise auf Termine und Aktivitäten zur Sozialen Landwirtschaft zusammengestellt. Vorangegangene Rundbriefe finden sich auf [www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de) auch zum Herunterladen.

Unsere bundesweite Netzwerkarbeit geschieht noch immer ohne Finanzierung. Über eine finanzielle Unterstützung (Kontonummer s.u.) der laufenden Arbeit der DASoL freuen wir uns!

Mit besten Grüßen

Thomas van Elsen und Alfons Limbrunner

### ***Was ist der DASoL-Rundbrief Soziale Landwirtschaft?***

*Anknüpfend an das Konzept der europäischen Arbeitsgemeinschaft Farming for Health und mehrere Forschungsprojekte zu Social Farming hat sich 2009 die "Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft" gegründet. Ziel der DASoL ist ein Austauschforum für die Vielfalt Sozialer Landwirtschaft und deren weitere Entwicklung. Aktivitäten solcher "multifunktionaler" Höfe reichen von der Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen über die Einbeziehung sozial schwacher Menschen, straffälliger oder lernschwacher Jugendlicher, Drogenkranke, Langzeitarbeitsloser und aktiver Senioren bis hin zu pädagogischen Initiativen wie Schul- und Kindergartenbauernhöfen. Die DASoL unterstützt die Vernetzung von Einzelinitiativen durch thematische und regionale Netzwerke und möchte die Interessen der Akteure und bestehender Netzwerke bündeln und sichtbar machen. Darüber hinaus engagiert sich die DASoL in der Forschung und Weiterbildung. Träger ist der gemeinnützige Verein PETRARCA (Europäische Akademie für Landschaftskultur e.V.).*

*Die Website [www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de) informiert über Aktivitäten der regionalen Netzwerke und Veranstaltungen, bietet eine Datenbank zur gezielten Hofsuche an, ein "Forum", in dem Gesuche ausgetauscht werden können, sowie den kostenlosen Bezug dieses Rundbriefs. Weiter finden sich Aufsätze und Poster zum Herunterladen, Themenvorschläge für studentische Abschlussarbeiten, Literaturhinweise und zahlreiche Links zu Initiativen im In- und Ausland.*

*Der Bezug dieses Rundbriefs ist kostenlos. Um laufende administrative Arbeiten wie die Aktualisierung der Website und die Pflege der Hofsuche-Seite weiterführen zu können, bitten wir um eine Spende nach eigenem Ermessen (s.u.). Sollten Sie an der Zusendung der Projekt-Rundbriefe nicht interessiert sein, senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht, dann streichen wir Sie aus unserem Verteiler!*

*Wir haben den Rundbrief mit Sorgfalt erstellt, übernehmen jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit von Terminen.*

**Spendenkonto** zur Förderung unserer Arbeit: PETRARCA - Europ. Akademie f. Landschaftskultur Deutschland e.V., GLS Gemeinschaftsbank eG (BIC GENODEM1GLS), IBAN: DE74 4306 0967 6004 8778 00 (Stichwort: „Spende Soziale Landwirtschaft“ vermerken!).

PETRARCA ist ein anerkannt gemeinnütziger Verein und stellt gerne eine Spendenquittung aus! Über Möglichkeiten der Fördermitgliedschaft informiert [www.petrarca.info](http://www.petrarca.info).

## Termine und Aktivitäten

### Aktuelle Veranstaltungen der DASoL

Aktuelle Termine, Protokolle früherer Treffen und weitere Informationen auch im Internet unter

[www.soziale-landwirtschaft.de](http://www.soziale-landwirtschaft.de) → [DASoL-Netzwerke](#)



## A C H T U N G

Die für Dienstag, 18.11.2014, 9:00 – 16:00 Uhr geplant gewesene arbeitsmarktpolitische Fachtagung in Ugingen:

### **MEHR-WERT, wenn sich Arbeitsmarktpolitik und Landwirtschaft verbünden**

Perspektiven für Langzeitarbeitslose durch Soziale Landwirtschaft

muss **v e r s c h o b e n** werden!!!

Es gab leider nur wenige Anmeldungen, so dass wir uns entschließen mussten, die Tagung mit verändertem Konzept im Frühjahr 2015 neu anzugehen.

## **(1) Zweites Netzwerktreffen Soziale Landwirtschaft in Schwaben und Oberbayern**

**Informations- und Netzwerktag Soziale Landwirtschaft Kempten/ Markt Indersdorf am Dienstag, 2. Dezember 2014, 9.30 -16.00 Uhr**

*Aus Einladungsschreiben und Presstext:*

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten lädt alle interessierten landwirtschaftlichen Betriebe und Organisationen, die landwirtschaftliche Arbeit mit sozialer Arbeit verbinden möchten, zu einem offenen Netzwerktreffen ein, ins Bauernhof-Cafe Bumbaurhof in Ried 11, 85229 Markt Indersdorf

[www.bumbaurhof.de](http://www.bumbaurhof.de)

Ziel ist es, interessierte Landwirte und Bäuerinnen, aber auch interessierte sozialen Einrichtungen über mögliche Arten von Beschäftigungs- und Betreuungsformen zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Ein weiteres Ziel ist die Netzwerkbildung mit Gleichgesinnten zum Aufbau und zur Etablierung der sogenannten „Sozialen Landwirtschaft“ in den Regionen Bayerisch-Schwaben und Oberbayern.

**Soziale Landwirtschaft** umfasst Landwirtschaftsbetriebe, Gartenbaubetriebe, Pflegehöfe u.a., die Menschen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen integrieren, aber auch Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände mit einem angegliederten Landwirtschaftsbereich (Grüner Bereich), die benachteiligten Menschen, Suchtkranken, Lernbehinderten Jugendlichen oder Langzeitarbeitslosen eine Perspektive bieten. Für eine zukünftige Zusammenarbeit sind auch die an solchen integrativen Maßnahmen beteiligten Ämter und Sozialbehörden zur Tagung eingeladen.

## Programm:

- 9.30 Uhr Ankommen mit Begrüßungskaffee
- 9.45 Uhr Begrüßung:  
Genovefa Kühn AELF Kempten, Ansprechpartnerin Soziale Landwirtschaft f. Schw. und Oberbayern
- 10.00 Uhr Soziale Landwirtschaft in Deutschland und Nachbarländern  
Dr. Thomas van Elsen, PETRARCA e.V.;
- 10.45 Uhr Kurze Vorstellungsrunde
- 11.00 Uhr Übersicht über Beschäftigungsformen und Fördermöglichkeiten sowie Umsetzungsmöglichkeiten;  
Rebecca Kleinheit von ALMA e.V.
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 13.30 Uhr Aktuelles aus den Netzwerken Soz. Landwirtschaft in Bayern u.a.  
evtl. Kerstin Rose, Genovefa Kühn, evtl. Alfons Limbrunner und XIT Befragung; Evtl. Praktikerbericht eines Landwirtschaftlichen Betriebes mit Sozialer Landwirtschaft;
- 13.45 Uhr Erfahrungsaustausch in Gruppen:  
(Wünsche, Erwartungen an das Netzwerk, Termin für das nächste Treffen)
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 15.00 Uhr Rechtliche Absicherung für den landwirtschaftlichen Betrieb sowie Betreute und Beschäftigte, Fallbeispiele;  
Isidor Schelle, Rechtsreferent, Hauptgeschäftsstelle des BBV für Schwaben und Obb;
- 15.45 Uhr Schlussrunde und Nächstes Treffen
- Ende gegen 16.00 Uhr

Organisiert wird die Tagung von der Ansprechpartnerin für „Soziale Landwirtschaft“ in den Bezirken Schwaben und Oberbayern, Hauswirtschaftsdirektorin Genovefa Kühn, vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Kempten/Allgäu. **Anmeldung bis spätestens 18. November unter Tel. 0831-5247-315** oder [www.aelf-ke.bayern.de](http://www.aelf-ke.bayern.de). Hier sind auch die Anmeldeunterlagen erhältlich.

Die Plätze im Hofcafe sind leider etwas begrenzt (max. 40 Pers.) Sie bekommen deshalb nach Ihrer Anmeldung eine schriftliche Zu- oder Absage. Es fallen keine Tagungsgebühren an, sie müssen jedoch für die Verpflegungskosten selber aufkommen (Pauschale ca.15.-€).

**Kontakt und Information:** Genovefa Kühn, Sachgebietsleiterin, Ansprechpartnerin "Soziale Landwirtschaft" für Schwaben und OBB.

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Adenauerring 97, 87439 Kempten/Allgäu, Tel. 0831 52147-315, Fax. 0831 52147-444

E-Mail: [genovefa.kuehn@aelf-ke.bayern.de](mailto:genovefa.kuehn@aelf-ke.bayern.de), [www.aelf-ke.bayern.de](http://www.aelf-ke.bayern.de)

## **(2) ASG-Seminar zur Sozialen Landwirtschaft in Mittelfranken**

Das nächste ASG-Seminar zur Sozialen Landwirtschaft soll am 5. und 6. März 2015 in Mittelfranken (Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck) stattfinden.

Geplant ist, dass die Ansprechpartner der verschiedenen bayerischen Netzwerke im Rahmen der Veranstaltung berichten. Weiter soll eine Besichtigung der nahe gelegenen CAMPHILL DORFGEMEINSCHAFT HAUSENHOF stattfinden.

## **Weitere Veranstaltungsankündigungen**

Besichtigungsreihe in der Region Emscher Landschaftspark (NRW)

### **(3) Herbstaktion Ideen erFahren 2014 – Green Care – Wo Menschen aufblühen**

*Aus der Pressemitteilung:*

In diesem Jahr führt die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen bereits zum vierten Mal die Herbstaktion Ideen erFahren durch. Diese Herbstaktion bietet Landwirten die Möglichkeit, ganz unkompliziert und praxisnah die vielfältigen unternehmerischen Landservice-Aktivitäten in Nordrhein-Westfalen kennenzulernen.



2014 findet diese Besichtigungsreihe erstmals zu einem Schwerpunktthema und in einer Schwerpunktregion – dem Emscher Landschaftspark – statt. Mit „Green Care – wo Menschen aufblühen“ legt die Herbstaktion Ideen erFahren den Fokus auf die Landservice-Aktivitäten, die den Menschen und sein Wohlbefinden in den Mittelpunkt stellen. Der Lernort Bauernhof zählt beispielsweise ebenso hierzu, wie Kinderfeste auf dem Bauernhof, Therapeutisches Reiten und die Genussgärten.

Von 4. November bis 19. November wird die breite Palette der Bildungs-, Therapie-, Beschäftigungs- und Gesundheitsförderungsaktivitäten in der Region Emscher Landschaftspark beleuchtet. Hier laden 15 gastgebende Landservice-Betriebe ihre Berufskollegen zum Fachaustausch ein. Die Teilnahme an der Veranstaltungsreihe ist kostenfrei.

Folgender Rahmen ist für die Veranstaltungen vorgesehen: Interessenten melden sich bis 1 Woche vor dem Veranstaltungstermin zentral an. Sie organisieren ihre Anreise individuell. Das Treffen mit Fachkollegen und Experten vor Ort auf dem gastgebenden Betrieb dauert einschließlich Betriebsrundgang etwa 3 Stunden.

Die Programmgestaltung dürfte besonders den Betriebsleitern mit einer etwas weiteren Anreise entgegenkommen; denn häufig besteht die Möglichkeit, zwei Betriebe an einem Tag zu besuchen. Ein umfangreicher Informations-Flyer mit Themen, Terminen und Veranstaltungsorten steht auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer unter [www.landwirtschaftskammer.de/landservice](http://www.landwirtschaftskammer.de/landservice) zum kostenfreien Herunterladen bereit. Ausführliche Informationen zu diesem Betriebsbesichtigungskonzept der Landservice-Beratung sind natürlich auch bei den Landservice-Spezialberaterin vor Ort zu erhalten.

Bundesarbeitsgemeinschaft Lernort Bauernhof e.V. (BAGLoB)

## **(4) Bundestagung zum Lernort Bauernhof,**

**vom 06.-08. März 2015 in Wetzlar/Hessen**

Bundestagung (Jahrestagung) der Lern- und Schulbauernhöfe in Deutschland

Infos: [www.baglob.de/veranstaltungen.html](http://www.baglob.de/veranstaltungen.html)

## **Berichte und Hinweise**

### **(1) Netzwerk Berlin-Brandenburg hat sich getroffen**

*Folgendes Schreiben erreichte uns vom Netzwerk für Berlin-Brandenburg:*

Liebe Netzwerkfreunde,

am 13.10.2014 trafen sich Mitglieder des Netzwerkes, um über die Weiterführung der Arbeit des Netzwerkes zu sprechen.

Übereinstimmend wurde festgestellt, dass es weiterhin ein großes Interesse an der Weiterführung der Netzwerkarbeit gibt. Insbesondere beim letzten Treffen des Netzwerkes gab es auch ein wachsendes Interesse neuer Mitglieder. Besonders die Besuche bei den verschiedensten Brandenburger Netzwerkpartnern und der damit verbundene Erfahrungsaustausch gaben immer viele Impulse. Als wesentlicher Grund für die Stagnation der Netzwerkarbeit wurde die fehlende finanzielle und organisatorische Basis für die doch aufwändige Netzwerkarbeit festgestellt.

Durch Marianne Nobelmann und Henrike Rieken von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde wurde vorgeschlagen, die weitere Netzwerkarbeit im Rahmen des InnoForums Ökolandbau Brandenburg ([www.innoforum-brandenburg.de](http://www.innoforum-brandenburg.de)) durchzuführen. Über dieses Forum besteht die Möglichkeit, Projektmittel für einen Zeitraum von drei Jahren zu beantragen und damit die Arbeit personell und finanziell längerfristig zu unterstützen. Über die bestehende Webseite ergeben sich auch neue Perspektiven für die Außendarstellung und interne Kommunikation für das Projekt.

Es wurde vereinbart, dass eine Projektskizze als Basis für einen Projektmittelantrag erarbeitet wird. Als Koordinatoren wurden Henrike Rieken und Wolfgang Dannebaum mit der Vorbereitung beauftragt. Der erarbeitete Entwurf wird den Netzwerkmitgliedern bis spätestens Anfang Dezember 2014 zur Diskussion gestellt. Teilnehmer des Arbeitstreffens am 13.10.2014 in Berlin waren:

Dr. Marianne Nobelmann HNE

Dr. Henrike Rieken HNE

Nothart Rohlfs

Sabine Fuldner Hiram Haus

Joachim Brych

Yvonne Kiefel

Daniela Dörfel Lebenshilfe Prignitz

Cornelia Schumann Lebensräume Neuruppin

Wolfgang Dannebaum Fairmade Plus e.V.

Kontakt: Wolfgang Dannebaum, Vorsitzender Fairmade Plus e.V., Händelstr. 17, 15827 Blankenfelde, T: 03379 99 69 53



## **(2) Netzwerk Hessen traf sich zum dritten Mal**

... und zwar am Mittwoch, 5. November 2014 im Bildungsseminar Rauschholzhausen. Ein Bericht folgt im nächsten Rundbrief, hier ein Gruppenfoto. Auf dem Bild fehlen: Kirsten Schröder (Integrationsamt Kassel) und Thomas Zebunke (Hess. Landwirtschaftsministerium)



Kontakt: Claudia Busch, E-Mail: [info@proLR.de](mailto:info@proLR.de), Tel. 0561-9880372

## **(3) Bericht vom regionalen Netzwerk Sachsen – Marika Krüger übernimmt Koordination**

Im Mai und Oktober 2012 und im April 2013 wurden drei Netzwerktagungen in Ostsachsen bzw. in Polen durch EkoConnect, dem Internationalen Zentrum für Ökologischen Landbau Mittel- und Osteuropas e. V. organisiert. Am 29. November 2013 folgte ein weiteres Treffen, bei dem folgende Themen im Mittelpunkt standen:

- Soziale Höfe, ihre Zielgruppen und Netzwerke bundesweit
- Netzwerk Soziale Landwirtschaft in Thüringen – Aktivitäten und Ziele
- Über die Arbeit mit Schädel-Hirn-Trauma Patient/-innen und Sucht-kranken – ein Erfahrungsbericht
- Welche Beschäftigungs- und Fördermöglichkeiten gibt es?

Der geplante Praxisworkshop zum Thema „Wie integriere ich Soziale Arbeitsfelder in meinen Betrieb?“ entwickelte sich aufgrund der Gruppenkonstellation zu einer Diskussionsrunde „Erwartungen an ein sächsisches Soziale Landwirtschaftsnetzwerk.“ Übereinstimmend wurden folgende Bedürfnisse klar:

- Soziale Landwirtschaft in Sachsen soll zukünftig ein Gesicht haben
- regelmäßige Netzwerktreffen zu Information und Austausch sollten stattfinden (gern als kurze Veranstaltungen statt Ganztagesveranstaltungen)
- AkteurInnen der Region sollen besser miteinander vernetzt werden
- Strukturen sollten geklärt werden, wie ein solches Netzwerk in Sachsen entstehen kann/ Wie kann die regionale Arbeitsgruppe Soziale Landwirtschaft in Sachsen am effektivsten aktiviert werden?



Nach dem Ausscheiden von Inka Sachse bei ekoconnect hat sich nun Marika Krüger vom Thüringer Ökoherz, die inzwischen nach Sachsen übergesiedelt ist, bereit erklärt, als Ansprechpartnerin für Sachsen zu fungieren. Derzeit versucht sie zusammen mit weiteren Aktiven „wieder Austausch/ Netzwerktreffen zu organisieren und thüringer Erfahrungen nach Sachsen zu optimieren und transferieren“, wie sie schreibt.

Zu erreichen ist Marika Krüger über das Thüringer Ökoherz e.V., Schlachthofstr. 8- 10, 99423 Weimar, Tel.: 0151-21526979, [marika.krueger@oekoherz.de](mailto:marika.krueger@oekoherz.de) [www.oekoherz.de](http://www.oekoherz.de)

#### (4) Internationale Workcamps: Angebot an Soziale Höfe

**Die Jugendaustauschorganisation "ICJA Freiwilligenaustausch weltweit" sucht Soziale Bauernhöfe als Kooperationspartner für internationale Workcamps im Sommer 2015.**



Workcamps sind internationale Begegnungen, in denen sich Menschen aus verschiedensten Ländern gemeinsam leben und arbeiten. Ursprünglich als Projekt zum Wiederaufbau und der Versöhnung nach den Kriegen entwickelt, treffen sich heute darin vornehmlich Jugendliche, um dadurch ein fremdes Land kennen zu lernen und internationale Freundschaften zu begründen.

Ein Bauernhof ist ein attraktiver Ort, um Menschen über vielerlei Grenzen hinweg zusammen zu bringen: Die internationalen TeilnehmerInnen (häufig in großen Städten aufgewachsen) erhalten einen Einblick in den pflanzlichen, tierischen und sozialen Mikrokosmos eines Hofes und machen vielerlei wertvolle Erfahrungen. In Gegenzug hat der Hof "die Welt zu Gast" und erhält einen Schub an Arbeitskraft. Aus früheren Erfahrungen von Workcamps in Einrichtungen mit benachteiligten Menschen wissen wir: Eine internationale Gruppe hat das Potential, diese Menschen zu aktivieren und sie können sich auf bisher ungeahnte Weise einbringen.

Ein internationales Workcamp kann also eine ideale Ergänzung für einen "multifunktionalen" Bauernhof sein. Weitere Informationen finden Sie hier als Download:

[www.yap-cfd.de/fileadmin/data/YAP-CFD/Workcamps\\_auf\\_sozialen\\_Bauernhoefen.pdf](http://www.yap-cfd.de/fileadmin/data/YAP-CFD/Workcamps_auf_sozialen_Bauernhoefen.pdf)

auf der Website:

<http://www.yap-cfd.de/content/Workcamps/Projektpartner/> oder direkt bei

Nikolaus Ell, Referent für Workcamps mit den Kontakten Tel: 069 98 1919 57 und [nell@icja.de](mailto:nell@icja.de)

#### Unsere Website ...

wird betreut von **Pia Weckerle**; **Frieda Swoboda** betreut die Hofsuche-Datenbank. **Terminhinweise, Protokolle etc. bitte zuzätzlich an folgende Mailadresse senden:** [Pia.Weckerle@petrarca.info](mailto:Pia.Weckerle@petrarca.info)!





... und noch ein Blick über die Grenze nach Süden:

## Soziales Landwirtschaftsprojekt in Österreich ausgezeichnet

Das LebensGut Miteinander ist Gewinner des Niederösterreichischen Zukunftspreises in der Kategorie Soziales und Generationen. Infos: <http://www.p3tv.at/webtv/6066-noe-zukunftspreis-2014-vergeben> .



[www.lebensgutmiteinander.com](http://www.lebensgutmiteinander.com)

